

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 53 (1980)

Heft: 5

Artikel: Zentralvorstand / Zentraltechnische Kommission

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-518784>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zentralvorstand / Zentraltechnische Kommission

In den vergangenen 4 Jahren durften wir den Gesamtverband leiten und vertreten. Wenn auch ein gerüttelt Mass an Arbeit zu bewältigen war, erinnern wir uns gerne an die überwiegend positiven Erlebnisse. Wir möchten diese Zeit nicht missen.

Erfreulich und kameradschaftlich war die Zusammenarbeit innerhalb des Zentralvorstandes und der Zentraltechnischen Kommission. Ebenso problemlos verliefen die Beziehungen zu den einzelnen Sektionen. Sicher liefen hie und da die Meinungen auseinander, aber gerade solche Verschiedenheiten regen an und bilden die Ausgangslage für gute Kompromisse. Auch die ständigen Kontakte zu militärischen Behörden waren erfreulich und erfolgreich. Schliesslich blieb man auch im Gespräch mit befreundeten hellgrünen und andern militärischen Verbänden.

Art. 2 der Zentralstatuten stellt als Ziel:

1. für die Wehrhaftigkeit des Landes zu arbeiten
2. die ausserdienstliche Weiterbildung auf dem Gebiete des Rechnungs- und Verpflegungswesens (heute würde man sagen «Versorgung»), den Wehrsport und das Schiessen zu fördern
3. die militärische Gesinnung und die Kameradschaft zu pflegen.

Diese Ziele kann weder der Zentralvorstand noch die Zentraltechnische Kommission direkt verwirklichen. Die Hauptverantwortung liegt bei den Sektionen und Ortsgruppen. Wenn wir diesbezügliche Hilfestellungen mit Kursen, Konferenzen und persönlichen Kontakten geleistet haben, so dürfen wir zufrieden sein. Im übrigen sollen die Sektionen eine möglichst grosse Selbständigkeit behalten.

Wir durften von unsern Vorgängern einen intakten Verband übernehmen, Begonnenes fortsetzen und teilweise abschliessen und auch Neues verwirklichen. Mit der Delegiertenversammlung 1980 in Genf läuft unsere Amtsdauer ab. Unsere Nachfolger sind auf die Übernahme des Steuers gut vorbereitet. Wir wünschen ihnen dazu die gleiche Befriedigung, viel Erfolg und Mut. Die nächsten 4 Jahre werden nicht leichter sein.

Es bleibt uns, an dieser Stelle allen recht herzlich zu danken, die unsere Arbeit auf irgend eine Art und Weise unterstützt haben. Wir treten glücklich (etwas Wehmut ist auch dabei) wieder in das Glied zurück und sagen Ihnen, geschätzte Kameradinnen und Kameraden, schlicht und einfach Adieu und Aufwiedersehen.

Der Zentralvorstand
Die Zentraltechnische Kommission

Das Leben muss wie ein kostbarer Wein mit gehörigen Unterbrechungen Schluck für Schluck genossen werden. Auch der beste Wein verliert für uns allen Reiz, wir wissen ihn nicht mehr zu schätzen, wenn wir ihn wie Wasser hinunterschütten.

Feuerbach